



Räbeliechtli-Umzug

Geschichtlicher Ursprung:

Die Römer und Kelten benutzen die Räbeliechtli in der dunklen Jahreszeit. Es wurden grässliche Gesichter in die Räbe geschnitzt, um die Geister der Toten zu vertreiben.

Religiöser Ursprung:

Die Herkunft steht in katholischen Regionen oft im Zusammenhang mit dem Martinstag am 11. November. In evangelisch geprägten Regionen ist der 10. November der Namenstag von Martin Luther, dem Reformator. Die Räbeliechtli-Umzüge finden um diese Daten herum statt.

Es ist auch bekannt, dass die Tradition vom Ende der Erntezeit abgeleitet wurde. Im Mittelalter war die Räbe – Deutsch Reben – ein Grundnahrungsmittel wie heute die Kartoffel, welches als letztes geerntet werden konnte. Umso mehr Räben die Bauern ernten konnten, umso sicherer war die Lebensmittelversorgung in der Winterzeit. Die Bauern feierten als Dank für die gute Ernte einen Gottesdienst und veranstalteten ein Volksfest. Die Bäuerinnen sind zu diesem Gottesdienst und Fest mit Räbeliechtli vom Berg hinab ins Tal gewandert. Die Räbeliechtli haben ihnen den Weg zur Kirche erleuchtet.

Anleitung zum Räbeliechtli schnitzen (von Angela Zimmerling)

Fürs Schnitzen brauchen Sie:

Räbe, Messer, evtl. kleine Förmli, Kugelausstecher oder Löffel, Rechaudkerze, Zahnstocher, Schnur

1. Den Deckel (rot-violetter Teil) ca. 2-3 Zentimeter dick abschneiden. Zur Belüftung der Kerze wird in die Mitte des Deckels ein Loch geschnitten.
2. Mit einem Messer kleine Figuren in die äusserste Haut ritzen. Nicht zu tief schneiden, nur 1 bis 2 Millimeter. Mit Guetzli-Förmchen können die Figuren vorgestochen werden.
3. Die Räbe von innen bis zu einer Randdicke von etwa 2 Zentimetern mit einem Kugelausstecher oder einem Löffel aushöhlen. Es muss eine dünne Wand bleiben. Im Boden eine Vertiefung für die Kerze einschneiden. Sie sollte den Durchmesser der Kerze haben. Ein Teelicht eignet sich sehr gut.
4. Am oberen Rand der Räbe und in den Deckel werden jeweils drei Löcher mit einem Zahnstocher gestochen. Mit einer Schnur werden durch die Löcher Deckel und Räbe miteinander verbunden.
5. Am Schluss die Kerze in das vorgeschnitzte Loch in der Mitte stellen. Tipp: Bewahren Sie die Räbe in einem kühlen Raum auf oder füllen Sie diese mit Wasser, damit sie nicht zu schnell vor dem Umzug austrocknet.

Eine Bild-für-Bild-Bastelanleitung finden Sie auch unter schaeresteipapier.blogspot.ch oder unter <https://famigros.migros.ch/de/ausfluege-und-freizeit/basteln/raebeliechtli-schnitzen>

